

flausen+ headquarters · largauweg 1 · 26135 oldenburg

pressemittteilung

**Stipendiat:innen für die flausen+2er-Stipendien stehen fest
Guisseppina Tragni und Marielle Amsbeck sowie Martina Hering und
Dr. Daria Ivanova überzeugten die Jury beim finalchoice#RLP mit
ihren Forschungsideen.**

Die Jury hat entschieden: Die von Guisseppina Tragni und Martina Hering eingereichten Vorhaben werden je eines der beiden brandneuen flausen+2er-Stipendien erhalten, die noch im Sommer dieses Jahres als Pilotprojekt am Theater in der Kurve in Neustadt an der Weinstraße umgesetzt werden. Am 9. März präsentierten sie beim finalchoice#RLP als zwei von insgesamt fünf Finalist:innen-Gruppen ihre Forschungsideen auf der Bühne des Theaters in der Kurve. Zu den Finalist:innen gehörten auch Simone Glatt und Tim Schmutzler (GLITTERSTEW), Maher Abdul Moaty und Mohamad Al Halabi sowie Katharina Rausch und Christopher Johannes Scheuer. Die Jury setzte sich zusammen aus Annika Wehrle (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Felix Worpenberg (flausen+) und Ralph Würfel (Bielefelder Kulturpact).

Guisseppina Tragni und Marielle Amsbeck haben bereits seit 2008 in verschiedenen Projekten zusammengearbeitet und wollen sich nun in ihrem Forschungsprojekt „How to do things with water? How does water do things?“ mit dem Element des Wassers beschäftigen. Vor dem Hintergrund der Klimakrise wollen die Künstlerinnen den Umgang mit dieser Ressource überdenken und Wasser als Akteur:in betrachten. Im Zentrum ihrer Forschung steht nicht nur die Frage, was wir mit Wasser machen können, sondern auch die Frage: Was macht Wasser mit uns?

Martina Hering und Dr. Daria Ivanova wollen sich innerhalb des Forschungsstipendiums der Idee des „Theaters ohne Worte“ widmen. Ihre Intention ist es, Zuschauenden ein gemeinsames Theatererlebnis unabhängig von Herkunft und Sprachkenntnissen zu ermöglichen. Dabei werden sie unter anderem, mit Bezug auf deutsche und ukrainische Märchen, die (gemeinsame) Zeichensprache von Objekten analysieren.

Felix Worpenberg erläutert den Entscheidungsprozess der Jury wie folgt:

flausen+ ggmbh · klävermannstraße 16 · 26122 oldenburg
amtsger. oldenburg · hrb 216022 · geschäftsführung winfried wrede
info@flausen.plus · 0441 99 87 96 22 · www.flausen.plus

flausen+

bundesweites
bündnis kleiner und
mittlerer theater

stipendium
kopro
tour
global
festival
kongress
bundesnetzwerk
flausen+ seit 2011
flausen+ ist eine
eingetragene
unionsmarke

„Aus acht schriftlichen Bewerbungen haben wir fünf Gruppen ins Theater in der Kurve in Neustadt an der Weinstraße eingeladen, um ihr Vorhaben auf der Bühne vorzustellen. Darunter waren langjährige Akteur:innen der Freien Szene in Rheinland-Pfalz sowie Künstler:innen, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen und sich bewusst im Bundesland verorten und entwickeln wollen. Die Arbeits- und Wohnorte der Bewerber:innen sind geografisch divers und über ganz Rheinland-Pfalz verteilt.

Alle fünf Gruppen haben spannende Vorhaben vorgestellt, die relevante gesellschaftliche Fragen oder neue, zukunftsweisende künstlerische Formen erforschen möchten. Eine finale Einladung für zwei Gruppen wurde nach einer intensiven Diskussion aller Präsentationen getroffen, fiel der Jury aber durch die insgesamt qualitativ guten Bewerbungen und Vorstellungen nicht leicht. Dies zeigt für flausen+ den Bedarf und das Interesse der Szene an forschenden, ergebnisoffenen Formaten wie dem flausen+stipendium.“

(Jury-Mitglied Felix Worpenberg, flausen+)

flausen+

Die flausen+2er-Stipendien sind ein Pilotprojekt und werden in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e.V. umgesetzt. Sie richten sich exklusiv an Künstler:innen-Gruppen à zwei Personen aus dem Bereich der darstellenden Künste mit Sitz in Rheinland-Pfalz und wurden von flausen+ entwickelt, um die herausragenden Möglichkeiten der flausen+forschungsstipendien auch für kleinere Künstler:innengruppen anbieten zu können. Das Besondere an den flausen+stipendien ist, dass es sich um Forschungsstipendien handelt, die Zeit und Raum für die Entwicklung und Erforschung neuer, gewagter Ideen ermöglichen - sowohl im Hinblick auf neue ästhetische Ansätze als auch auf aktuelle Themen. Statt einer Premiere gibt es am Ende des Stipendiums das öffentliche *makingOFF*: einen Abschlussabend, der Einblick in die Forschungsarbeit gibt. Ein weiteres Ziel der flausen+2er-Stipendien ist es auch, kleinen Theatern die Umsetzung von Stipendien für professionelle Kolleg:innen und so eine noch bessere Vernetzung mit der freien darstellenden Szene zu ermöglichen. Hedda Brockmeyer, Leiterin des Theaters in der Kurve, betont die besondere Bedeutung der flausen+stipendien für die Kulturszene in Rheinland-Pfalz:

„Im Flächenland Rheinland-Pfalz sind Theater und darstellende Künstler sehr breit gestreut. Die Freie Szene ist geprägt von Einzelkünstlern, die viel auf Tour sind. Freie, professionelle Theaterhäuser mit einer guten Ausstattung sind im ländlichen Raum eher rar. Dass Kooperieren und Forschen im Rahmen von flausen+ ermöglicht wird, ist für die Kulturszene Rheinland-Pfalz wichtig.“ (Hedda Brockmeyer, Leiterin des Theaters in der Kurve)

Das überregionale Netzwerk flausen+ wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm "Verbindungen fördern" des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

Das Pilotprojekt wird gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

flausen+

Julika Wagner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@flausen.plus

0441 99 87 96 23